Wiener und Budapester Tümmler bei der HSS 2017 in Leipzig

Leipzig bleibt einer der begehrtesten Ausstellungsorte, denn für die Rassegeflügelzüchter ist diese Schau das Tor zur Rassegeflügelwelt! 368 gemeldete Tiere, die überwiegend vom SV der Wiener und Budapester Tümmler betreut werden, bestätigten diese Feststellung.

Den Beginn machten die 28 **Altösterreichischen Tümmlern**, Kiebitze in Blau mit schwarzen Binden und Blaugehämmert. Den meisten fehlte die typische, abgerundete Kopfform. Sie gefielen aber in Stand, Haltung und Schnabelsubstanz. Deutlich besser sollten Randfarbe, Flügellage, Grundfarbe und Zeichnung sein. Starkes Putzen war Anlass zur Kritik. Die aus meiner Sicht schönste Kiebitz-Täubin in Blau mit schwarzen Binden von D. Somfleth verfügte leider nur über 10 Schwanzfedern (2x hv: Dorothea Somfleth).

Ein guter Zuchtstand wurde bei den **Wiener Tümmlern** in Weiß, Blau mit schwarzen Binden und Schwarz erreicht. Bei den Weißen muss noch mehr auf Kopfmarkanz, Standhöhe und Halselänge geachtet werden (2x hv, Deutscher Meister: R. Gross).

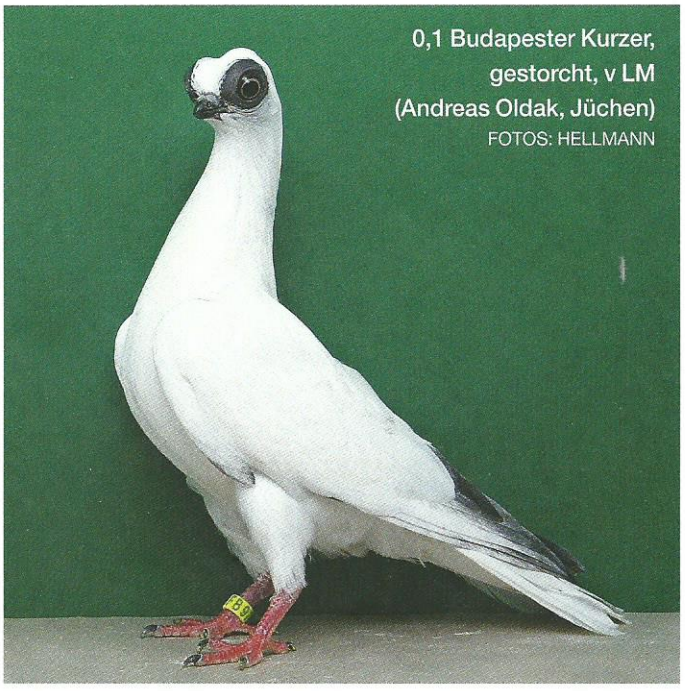
29 Blaue mit schwarzen Binden und 6 Schwarze zeugten vom hohen Zuchtstand. Trotzdem machte sich das Fehlen von 2 Spitzenzuchten bemerkbar. Als Gesamtkollektion überzeugten sie in Stand, Halslänge, Kopfform und Schnabeleinbau. Abstufungen ergaben sich durch aufgehellte Randfarbe, unreine Iris- und dunkle Schenkelfarbe. Mehrfach wurden Tiere wegen waagerechter Haltung zurückgesetzt (Blau mit schwarzen Binden: v: Z. Borawski; hv: H. Rinert, ZG Simone u. R. Lorenz). 6 Schwarze gefielen figürlich und durch Kopfmarkanz. Sie sollten aber etwas aufgerichteter in der Körperhaltung sein. Auf noch dunklere Maske und Schnabelpflege sollte geachtet werden (v, hv: G. Kujannek). Die Bewertung erfolgte durch A. Oldak.

Fortgesetzt wurde die Bewertung vom PR W. Meyer. 14 Rote wurden von 2 Züchtern gezeigt. Sie verkörperten den derzeitigen Zuchtstand. Auf Ständerlänge, Schnabel- und Schwanzfarbe ist trotz aller Fortschritte weiterhin zu achten. Die Kopfmarkanz gefiel beim überwiegenden Teil der Tiere (hv: S. Witte). 7 Gelben fehlte es nicht an Hals- und Ständerlänge. Markanter Kopf mit waagerechtem Schnabeleinbau und satter Farbe rundete das schöne Bild ab. Auf Gefiederfestigkeit, reinere Iriden und etwas kürzeren Schwanz ist zu achten (hv: M. Große-Schute).

Die glattfüßigen Hellgestorchten waren mit 37 Tieren gut vertreten. Ihre Qualität sprach für sich. Nur 5x musste g vergeben werden. Tolle Figuren mit der gewünschten abfallenden Haltung, markante Kopfpunkte, dunkle Masken und auch überwiegend das Zeichnungsbild waren ihre Vorzüge. Die wenigen nicht abgedeckten Rücken schienen mir auf ein nicht so bedachtes Putzen zurück zu führen sein. Wünsche: reinere Iriden, dunklere Maske und kürzerer Schwanz. Mit diesem Zuchtstand befinden wir uns auf einem guten Weg (v: M. Goße Schute 2x, R. Jänicke; hv: M. Große-Schute, M. Nix).

Die Dunkelgestorchten (6) gehören immer noch zu den Raritäten. Wir hatten sie aber schon eleganter gesehen. Bei

0,1 Wiener Tümmler, farbgestorcht, schwarz, v LB (Torsten Engelbrecht, Ottenhausen)



0,1 Budapester Kurzer, gestorcht, v LM (Andreas Oldak, Jüchen)
FOTOS: HELLMANN

Sg-Kopfform, waagerechtem Schnabeleinbau und ansprechender Deckenzeichnung wirkte die Starelung reichlich grob. Das gewünschte Zeichnungsbild bleibt nach wie vor die größte Herausforderung für unsere wenigen Züchter (hv: G. Kujannek).

Farbgestorchte in Schwarz (6) wurden bisher noch nicht in einer so hohen Qualität gezeigt. Das V-Tier von T. Engelbrecht war einmalig schön! 2 Farbgestorchte in Rot vom gleichen Züchter verfügten über Sg-Figur, -Haltung, -Ständerlänge und -Kopfform. Reinere Iriden, Schnabel- und Schwanzfarbe waren die Wünsche. 5 Farbgestorchte in Gelb waren ansprechend in Figur, Kopf und Farbe. Satte Farbe bedeutet meistens aber auch, dass noch mehr geputzt werden darf, denn ohne das geht es bei Farbstörchen nur selten. Auf waagerechten Schnabeleinbau und noch reinere Iriden ist zu achten (hv: S. Kraus).

Mit einer feinen Kollektion schwarzer Kiebitze begann die Bewertung durch PR R. Gross. Die Tiere überzeugten durch feine Figur, Haltung, markanten Kopf und prima Farbe. Bei einigen Tieren sollte der Brustschnitt nicht höher liegen (v: H.-J. Tietz).

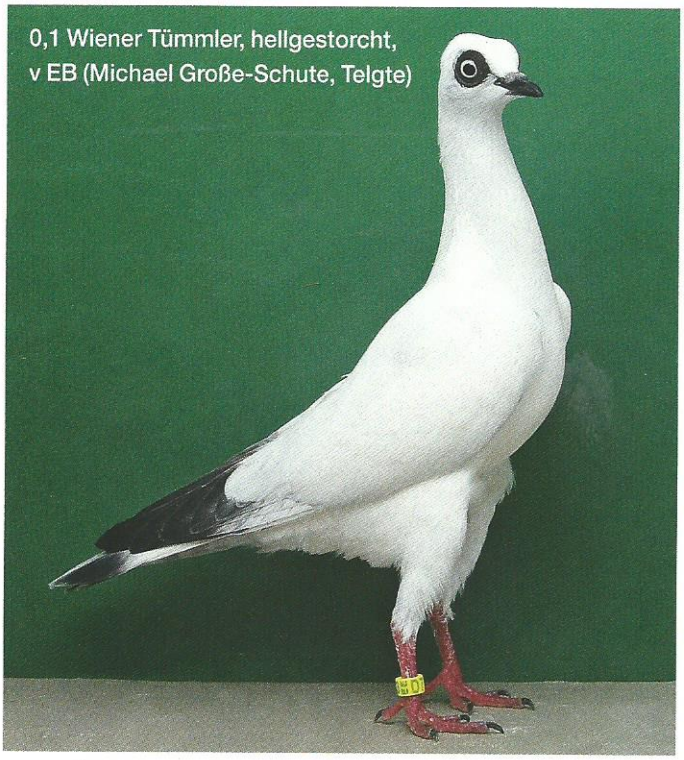
14 kurz belatschte Wiener Tümmler sind für eine VDT-Schau sehr wenig. Die Blauen mit schwarzen Binden waren figürlich in Ordnung, hatten markante Köpfe, Sg-Stand und -Halslänge. Die Masken hätten dunkler und die Latschen voller sein müssen. Die Hellgestorchten zeigten prima Figur und Kopf. Auch hier war der Wunsch nach dunkleren Masken und mehr Latschenfülle vorhanden. 2 Dunkelgestorchte sagten nicht viel über den derzeitigen Zuchtstand aus. Schwierigkeiten bereitet das Zeichnungsbild. Die Starelung, weiße Spitzen auf dunkler Feder, macht es nicht einfacher.

3 Aussteller zeigten **Wiener Kurze** in Schwarz, Rot, Gelb und Rot, weißschwingig. Die 7 Schwarzen verfügten über einen guten Durchschnitt. Würfelköpfe mit rotem Rand, waagerechte Haltung und tiefer Stand waren vorhanden. Bei einigen sollte der Rücken abgedeckter, die Hinterpartie kürzer und der Schwanz geschlossener sein (hv: W. Kühl). 2 Rote hatten prima Kopfpunkte, Stand und Haltung. Auch hier sollte der Rücken abgedeckter sein. Der gelbe V-Jungtäuber M. Freick zeigte alle Rassemerkmale in perfekter Harmonie. Der gleiche Züchter präsentierte eine sehr schöne Rote, weißschwingig.

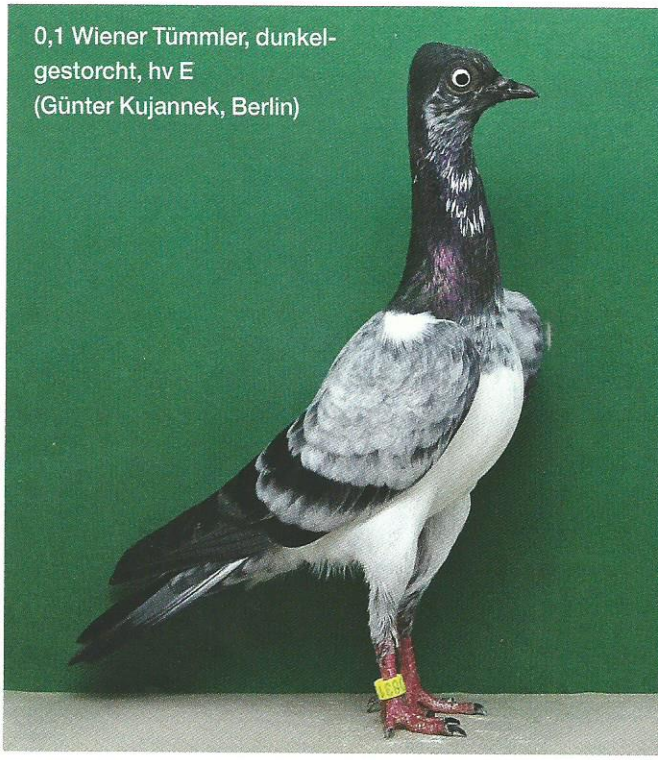
Die **Budapester Kurzen** (36) bildeten eine überdurchschnittliche Kollektion. 2 Schwarze, schwarzschnäblig, w
ren ansprechend in Figur und Kopf. I
cken abgedeckter, Schwanz schma
und geschlossener waren die Wünsc
Die Schwarzen, wachsschnäblig, von
Oldak (hv) überzeugten in den Hauptr
semerkmalen. Auch hier sollte noch me
auf die Rückenabdeckung geachtet w
den.

Die Weißen von H.-U. Bachmann (h
stellten eine feine Kollektion dar. Elega
te Figur und markanter Kopf zeichnet
sie aus. Als Wünsche wurden festere F
der, hinten kürzer und Rücken abgedec
ter vermerkt. 10 Gestorchte in höchst
Qualität zeigte A. Oldak (2x v, 2x hv). A
Wünsche waren kürzere Hinterpartie u
noch abgedeckterer Rücken vermer
Die blauen Budaer zeigten prima Ko
Stand und Haltung. Wünsche: festere F
der und bessere Rückenabdeckung. E
rötlicher Augenrand führte zur Zurüc
stufung (hv: Alexandra Huth).

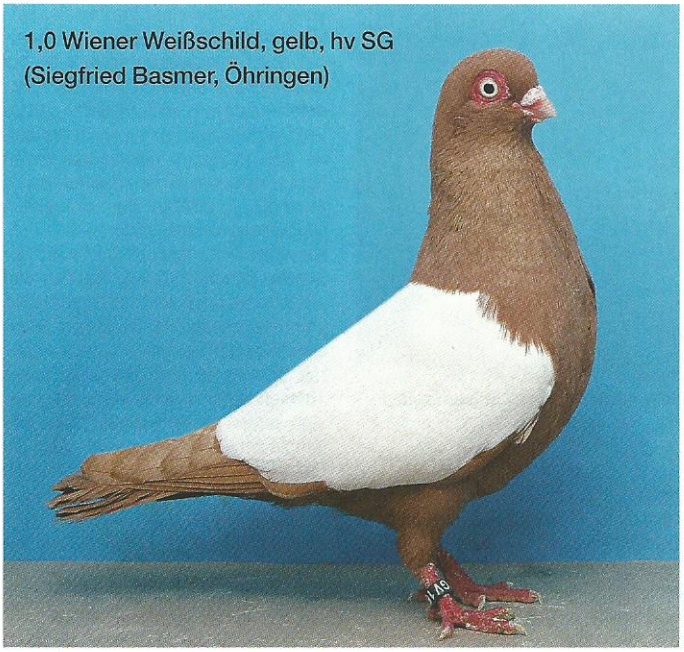
Mit der Bewertung der **Wiener Wei
schilder** setzte der PR M. Theurer die B
wertung fort. 21 Schwarze von 3 Züchte
– eine schon lange nicht mehr erreich
Größenordnung. Leider haben sie der p
sitiven Entwicklung der Roten und G
ben nicht folgen können. Es fehlte ihn
einfach ein kompakter Körper mit voll



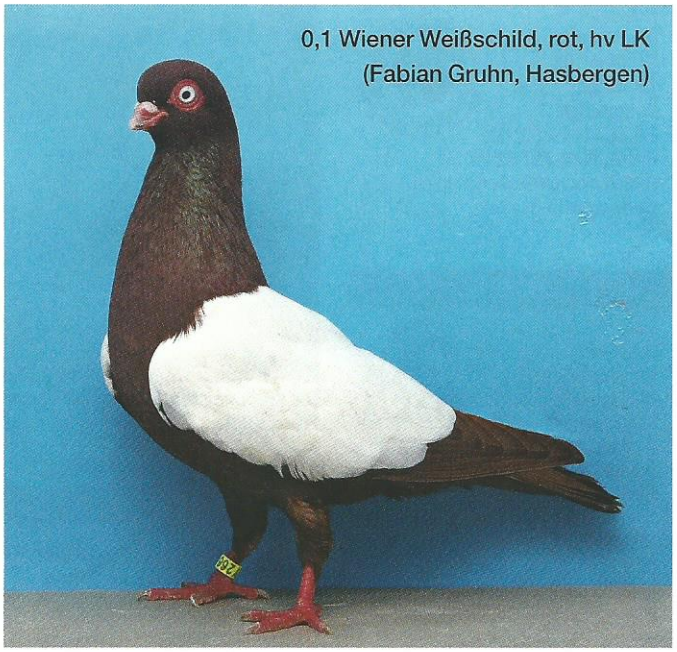
0,1 Wiener Tümmler, hellgestorcht, v EB (Michael Große-Schute, Telgte)



0,1 Wiener Tümmler, dunkelgestorcht, hv E (Günter Kujannek, Berlin)



1,0 Wiener Weißschild, gelb, hv SG
(Siegfried Basmer, Öhringen)



0,1 Wiener Weißschild, rot, hv LK
(Fabian Gruhn, Hasbergen)

Brust und kurzer Feder. Die Köpfe waren vorn zu schmal und hinten zu lang. Auch die Schnäbel ließen Wünsche in der Kürze und der Kompaktheit offen.

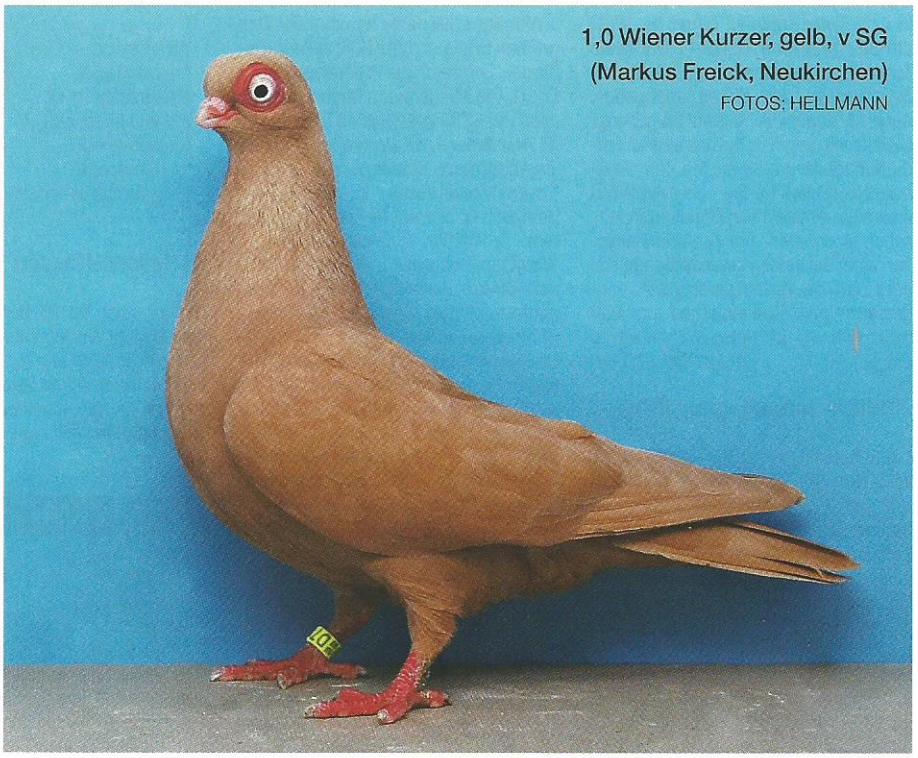
Viel besser präsentierten sich die Roten: Sie hatten tolle kompakte Köpfe, volle Brust und feste Feder. In Zukunft ist eine kürzere Feder anzustreben (v: L. Steenken, S. Basmer; hv: H. Kratzenberg 5x, F. Gruhn, S. Basmer). Die Gelben standen den Roten nicht. Nur wenigen Tieren fehlte der intensiv rote Augenrand (v: S. Basmer; hv: W. Hofmann, S. Basmer, L. Steenken 2x).

Anmerkungen der Zuchtwarte: Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass unsere Rassen über einen hohen Zuchtstand verfügen. Dazu können wir unsere Züchter nur beglückwünschen. Einige von ihnen haben sich über Jahre bemüht, neue Farbenschläge zu erzüchten. Das ist anerkennenswert und liegt im Trend unserer Zeit. Noch mehr wäre es allerdings zu begrüßen, wenn sich wieder mehr mit unseren vorhandenen, aber schon selten gewordenen Farbenschlägen befasst würde. Auf Grund der Feststellung, dass die Irisfarbe oft kritisiert werden musste, sollte das Zuchtziel, ein „reines Perlauge" für alle Farbenschläge, noch mehr Beachtung finden!

Da wir unter den Farbenschlägen einen unterschiedlichen Zuchtstand zu verzeichnen haben, erinnern wir an die Wichtigkeit der Zuchtstand bezogenen Bewertung. Das betrifft nicht nur die Irisfarbe.

Aus Gesprächen war vernehmbar, dass einige Zuchtfreunde über große Erfahrungen im Einkreuzen und Verbinden unterschiedlicher Farbenschläge zur Verbesserung von Rassemerkmalen verfügen. Dieses Wissen zu verallgemeinern wäre wichtig, denn bekanntlich ist der Erfahrungsaustausch die billigste Investition.

Nicht befriedigen konnte die Beteiligung an der Bundesschau, aber auch an den Tierbesprechungen. Deshalb erinnern wir nochmals an unsere großen Vorhaben: 2019 begehen wir unser 100-jähriges Bestehen. Eine Europasonderschau wurde aus diesem Grunde beantragt. Austragungsort ist die VDT-Schau in Leipzig vom 6. bis 8. 12. 2019. Bereiten wir uns schon jetzt darauf vor. STEFFEN KRAUS



1,0 Wiener Kurzer, gelb, v SG
(Markus Freick, Neukirchen)
FOTOS: HELLMANN